

# Steckbrief Franz Modritz

Name:

Franz Modritz

Spitzname:

Fronz

Wohnort:

Spital

Geb.Datum:

4.Jan.1943

klettert seit:

mitte der 70er Jahre

Gewicht:

um die 70 Kg

Liebungsgebiet:

Kanzianiberg , Tarnschlucht ( Frankreich)

Liebungsroute:

"Der mit den Wolf tanzt" 7c+ Kanzi

Als ich damals anfang zu klettern und für mich jegliche Route über 6b

Menschenunmöglich erschien, hörte ich eines Tages, dass es in Kärnten einen legendären Typen gibt, der jenseits der 50 regelmäßig seine 8a´s klettert. Das hat mich ganz schön beeindruckt.

Jahre später durfte ich Franz kennen lernen.

Was mich noch mehr freute war ,dass ich damals mit ihm zusammen meine erste 8a klettern konnte.

Franz war damals 61 Jahre alt.

Auf einer Fahrt nach Osp konnte ich Franz ein paar Fragen stellen

Auf das Interview freue ich mich schon seit langem.

Wie bist du eigentlich zum Sportklettern gekommen ?:

Das war so ein Prozess über das Alpinklettern.

Irgendwann sind wir dann zum Kanzianiberg gekommen. Dort waren genagelten Touren die man damals nur technische gehen konnte, die haben wir dann frei klettern probiert, naja und als die alle erledigt waren haben wir ,Brande, Mike, Ingo und andere die ersten Sportkletterrouten eingerichtet.

Franz lacht : Die ersten Touren mit Brande.

Das heisst du kanntest den Kanziaiberg noch in seinem Urzustand?:

Ja, da waren nur alte Haken ( Betonringe) soche Stiftbohrhaken, die vom Hias Kumnig und

Konsorten mitte der 70er gesetzt wurden, sonst nichts

Was bedeutet klettern für dich?

fangen wir mit Sportklettern an:

Ist ein Teil des Lebens, meines Lebens eine Philosophie , das macht das Leben lebenswert, sowohl Psychisch als auch physisch . Weil du immer gefordert wirst, vor allem beim onsighten. Deshalb fahre ich auch immer gerne in andere Gebiete. Onsight is onsight

und Bouldern?

Da kann ich wenig dazu sagen, dafür bin ich ja zu schwach (grinst, und wird von Zuhörern kritisiert)

Ich betreibe Bouldern hauptsächlich als Training, wenn überhaupt.

Wie siehts mit Alinklettern aus?

Das ist für so ziemlich erledigt, wenn ich jetzt noch alpin klettere, dann nur gut abgesichert.

Ich bin damals so viel alpin geklettert, fast alle klassischen Routen die Ende 70 Anfang 80 da waren, wie gesagt Sportklettern gab es damals ja noch nicht so richtig.

Mir gefällt alpines Sportklettern nach wie vor.

Weil du auch ziemlich an die Grenze gehen kannst. Alles andere ist zu anstrengend. Vielleicht mach ich's ja wieder einmal.

Wie sieht dein perfekter Klettertag aus?

(grinst) Na Gregor das könnte heute einer werden?

Man ist mir Freunden unterwegs mit denen man Spaß hat, geschätzt und angenommen wird.

Alles andere kommt dann eh von alleine.

Entweder geht's gut beim klettern oder nicht Hauptsache der Rest passt. Da muss nicht unbedingt ein Kaffee dabei sein.

„Info: was uns nicht davon abhielt auf der Autobahn dennoch einen guten Espresso trinken zu gehen“

Dein größter Kampf?

„Schmuntzel“

Beim alpinen Sportklettern vor zwei Jahren. Das war eine 6c+, die letzte Seillänge der Route „Spiderman“ am Passo Ciao. Die bin ich zusammen mit Gregor geklettert. Die Tour ist am Stone di Formin.

Da waren 10 Meter Hakenabstände, totales Bruchgelände und kaum Griffe. Ich hab mir nur gedacht, wenn jetzt kein Griff kommt, dann bist hin. Da bist vom Haken weggeklettert und hast nicht gewusst wo und wie das gehen soll.

Da war ich wirklich nervlich aufgebraucht

Dein schwerster Rotpunkt?

Jenseits von Gut und Böse 8a+ am Kanzianiberg

Klettern und Training?

Natürlich. Auch ein etwas älterer Kletterer muss ab und zu etwas tun, damit er mit den Jungen mithalten kann. Das ist schon notwendig. Nach wie vor.

Dein persönlicher Klettertipp?

Nicht alles so ernst und verbissen nehmen, locker bleiben

Hattest du schon Verletzungen?

Oh ja.

Ich hab mir zwei mal das Fersenbein gebrochen, ein Ringband gerissen, einen Finger gebrochen und meinen Oberschenkel bei einem Sturz aufgespießt

Welche Ziele hast du für die Zukunft?

In erster Linie gesund bleiben.

Naja und dem Gregor und dem Stefan zeigen wo der Bartl den Most holt.

Gregor: Das ist keine Kunst

Ich möchte den Spaß und die Lockerheit nicht verlieren, dass ist das Wichtigste.

Wie oft kletterst du in der Woche ?

Im Winter drei- und im Sommer vier mal.

Was machst du an Ruhetagen, wenn du nicht arbeitest?

Im Sommer gehe ich Mountainbiken oder Laufen.

Ich lese gerne, gehe ins Kaffeehaus lese Zeitung.

Ich setze mich gerne in mein Wohnzimmer und höre laute und gute Musik.

Ich treffe mich auch gerne mit Freunden um Spaß zu haben.

Sport und Alkohol ?

Wie die Feste fallen.

Ich bin eigentlich lange abstinent , aber wenn du mit Säufern wie euch unterwegs bist,  
dann musst ja, weil sons wirst ignoriert ( lacht).

Wenn ich mit Gregor unterwegs bin komme ich eh immer nur auf die Hälfte meines Quantums.

Du kletterst extrem harte Routen in einem Alter in dem andere nicht einmal mehr an Sport denken zu wagen. Hast du ein Geheimrezept ?

Mit der Jugend unterwegs sein, denen auf die Hände und Finger schauen, dann ist´s kein Problem.

Ich finde das grösste Hinderniss ist die Motivation.

Man muss sich immer selbst motivieren können.

Während der Fahrt als wir die White Stripes hörten, hast du gemeint, dass du  
die CD auch hast jedoch System of a Down "geiler" findest. Welche Musik hörst du eigentlich gerne?

Franz grinst über beide Ohren

Rock und Hardrock

Warum nicht die Kaselruther Spatzen ?

ÄÄh das ist für Leute deren Musikgeschmack nicht so hochentwickelt ist wie meiner.

Danke für dein Interview

Bitte , war mir ein vergnügen

Franz in Hätschipätsch 8a Warmbad

Alpinklettern Sommer 2006

In alpinen Abenteuern

Osp

Das Klettern locker nehmen!